

# **Jahresbericht der Pfarrei St. Urban: (Fast) alles neu machte 2009**

**Das «St. Urban-Jahr 2009» nochmals vor dem geistigen Auge vorbeiziehen lassen – dabei fällt etwas auf: in diesem Jahr geschah Vieles zum ersten Mal. Neu ist denn das Stichwort für diesen Jahresbericht. Von der neuen Form des Pfarreitages ist ebenso die Rede wie von den baulichen Neuerungen in unserem Kirchturm oder von neuen Gesichtern in verschiedenen Funktionen in unserer Pfarrei.**

von Heinz Grütter

Nein, die Stelle eines Glöckners, die im vergangenen Jahr kurzzeitig ausgeschrieben war, gehört nicht in diesen Jahresbericht. Es handelte sich nämlich um eine verkappte Ankündigung für ein schauerlich-spannendes Theaterstück im Rahmen des Dankeschönfestes, in dessen Verlauf der Glöckner kurzzeitig auftrat, aber schon bald das Zeitliche segnete. Lassen wir das!

## **Neu im Sozialdienst, neu im Pfarreirat**

Dass die Leitung des Sozialdienstes nach der Pensionierung von Ineke Wiederkehr neu besetzt worden ist, das ist kein Theatergag, sondern Realität. Bea Helbling heisst die neu für den Sozialdienst in unserer Pfarrei Verantwortliche. Die 46-Jährige, die Mitte letzten Jahres ein Studium in Sozialer Arbeit abgeschlossen hat, definiert ihre Arbeit so: «Soziale Arbeit bedeutet für mich, Einsatz für Menschen, die Hilfe brauchen oder ein offenes Ohr benötigen. Weitsicht statt Nahsicht. Denen eine Stimme geben, welche selbst nicht gehört werden. Arbeit innerhalb der pfarreilichen Gemeinschaft und Öffnung gegen aussen.»

Neues auch aus dem Pfarreirat: Seit der letzten Pfarreiversammlung verfügt dieser wieder über ein vollständiges Co-Präsidium. Nachdem Anabel Bleiker-Hernandez den Rat ein Jahr lang allein präsiert hatte, tut sie dies nun zusammen mit Stefan Bienz. Und im Verlaufe des Jahres hat Rahel Graf als neues Pfarreiratsmitglied ihre Arbeit aufgenommen. Sie ist verantwortlich für das Ressort Ökumene.

## **Neue Ministranten**

Im Sonntags-Gottesdienst Ende Oktober sind vier neue Ministrantinnen und ein neuer Ministrant feierlich in den Dienst aufgenommen worden. Es sind dies Alessandra Fritsche, Alina Gopurathingal, Ophelia Kaufmann, Florian und Lea Schepers. Auch vier neue Lektorinnen und ein neuer Lektor sind zu vermelden, nämlich Jasmin Campana, Judith und Richard Fallegger, Ruth Kögel und Irène Rapold. Und schliesslich haben wir auch eine neue Kirchenordnerin und einen neuen Kirchenordner: Maria Kurmann und Ernst Meyer.

Neu und gleichzeitig einmalig: 2009 konnte unser Gemeindeleiter Ingo Bäcker ein rundes Dienstjubiläum feiern: seit 20 Jahren ist er in unserer Pfarrei aktiv.

## **Neues von Christbaum und Osterkerze**

Neues ist auch vom Christbaum und der Osterkerze zu berichten. Weihnachten 2009 war der Christbaum erstmals mit elektrischen Kerzen bestückt – und machte auch so eine sehr gute Gattung! Und die neue Osterkerze wurde von den Katechetinnen zum Thema Kirchenjahr gestaltet nach Vorlagen von Anita Meierhofer.

### **Neuheit bei der Firmung**

Neu war, dass der Firmspender diesmal von einem anderen Kontinent kam: am Sonntag, 28. Juni 2009, firmte der schweizerisch-bolivianische Bischof Carlos Bürgler 22 junge Erwachsene. Neu war dabei auch das Firmdatums, denn am Albani-Sonntag hatte es bis anhin noch nie eine Firmung gegeben. In Bolivien, wo Bischof Carlos Bürgler tätig ist, zeigt sich ein Glaubensverständnis, das sich von jenem in Europa stark unterscheidet. Carlos Bürgler: «Die Bolivianer haben einen direkten Bezug zu ihrem Glauben. Glauben gehört zum Alltag, ist Bestandteil des harten Lebens und des Kampfes ums tägliche Brot. Dementsprechend überzeugt fallen auch die Kirchenfeste aus, zum Beispiel die Fastenzeit oder im Monat Mai die Marienverehrung mit der Statuen-Prozession. In der hiesigen Kirche hingegen wird vieles kritisch hinterfragt, seziiert und analysiert. Der Glaube als Lebensbestandteil tritt daher eher in den Hintergrund. Kirche muss von Mensch zu Mensch funktionieren.»

### **Neuer Film**

Von Bolivien zurück nach Seen und zur Jugendarbeit. Auch in diesem Bereich gibt es von interessantem Neuem zu berichten. Von einem neuen Film beispielsweise, der im Rahmen der «Filmbrugg» realisiert worden ist. Mit einem imposanten UFO wurden neue Dimensionen in der Computeranimation erreicht, und neu spielten dieses Mal alle Schauspielerinnen und Schauspieler Rollen, die ihrem Alter entsprachen, das heisst Jugendliche spielten Jugendliche und Erwachsene wurden vom Leitungsteam gespielt. Um was ging es? 18 Kinder freuen sich auf die Ferien. Sie alle möchten nach Mannenbach, sei es ins Pfadilager, in die Benimmschule oder ins Space Camp. Doch es landen nicht alle am richtigen Ort, und dann kommt ein Ausserirdischer. Können sie ihm helfen, wieder nach Hause zu kommen?

### **Neuer Fotokurs**

2009 wurde ein neuer Fotokurs lanciert. Mit ein Grund dafür: die Info-Blatt - Redaktion wünschte von der Jugendarbeit Fotos zum Thema «Besondere Ansichten des Pfarreizentrums St. Urban» und gab damit den Anstoss für ein Fotoprojekt. Bei einer Umfrage stellte sich heraus, dass sich die freiwilligen Mitarbeitenden einen Kurs in digitaler Fotografie wünschten. Für die Kursleitung konnte ein junger, freischaffender Fotograf gewonnen werden, der technische und gestalterische Inputs gab und individuell auf die Fragen der Teilnehmenden einging. Es entstanden vielseitige Aufnahmen, die unser Pfarreizentrum in einem neuen Licht zeigen. Die Fotos werden nun im Info-Blatt publiziert.

Und schliesslich ist zu erwähnen, dass in der Oase viele neue Jugendliche anzutreffen sind. Nachdem anfangs Jahr ältere Jugendliche aus dem Jugendtreff abwanderten, wodurch es zwischenzeitlich etwas ruhiger wurde, füllte sich die Oase nach diversen Werbeaktionen wieder mit jüngeren Jugendlichen, die nun für viel Betrieb sorgen.

### **Neu: Teilnahme an der Aktion «Gefangene des Monats»**

Zu berichten ist, dass 2009 mit der Briefaktion von Amnesty international für Gefangene des Monats begonnen worden ist. Im Foyer der Kirche liegen Schicksalsberichte auf über Menschen, die in aller Welt inhaftiert sind aufgrund ihrer Hautfarbe, ihres Gewissens, ihrer religiösen oder politischen Haltung oder wegen diverser ungerechter Verhältnisse. Amnesty veröffentlicht diese Berichte und fordert dazu auf, dass wir uns für solche Menschen einsetzen, beispielsweise in der Form, dass wir einen oder mehrere Briefe an die jeweiligen Regierungen oder Behörden schreiben. Hoffentlich wird von dieser Möglichkeit, sich für gerechtere Verhältnisse auf unserer Welt einzusetzen, in diesem Jahr noch mehr Gebrauch gemacht.

### **Neue Form des Pfarreitages**

Eine wesentliche Neuheit war 2009 die Gestaltung des Pfarreitages. Zum ersten Mal fand dieser ausserhalb von Seen statt. An einem wunderschönen Sonntag trafen sich rund 80 Angehörige unserer Pfarrei in Rheinau, stimmten sich mit einem Apéro und einem Grillzmittag auf das breit gefächerte Programm des Nachmittags ein, nahmen an einem ungewöhnlichen Gottesdienst am Rheinufer teil – und kehrten zufrieden und um ein schönes Erlebnis bereichert nach Seen zurück.

### **Neuartige Suche nach dem Jahresthema**

Neu war auch die Art und Weise, wie das Jahresthema 2009 – «glauben verbindet – handeln auch!» - zustande gekommen ist. Eine Gruppierung aus unserer Pfarrei, es war die ökumenische Arbeitsgruppe Fastenopfer/Brot für alle, hatte sich dieses Thema überlegt und im Rahmen einer Ideenbörse gab es verschiedene Anstösse zu Aktivitäten zu diesem Thema. Die Idee, dass eine Gruppierung das Jahresthema vorschlägt, wird auch 2010 weitergeführt.

### **Neuer Gottesdienst**

Von neuen Gottesdiensten ist im weitern zu berichten. Konkret von den alle zwei Wochen stattfindenden Gottesdiensten im Freitagshaus, dem Haus für demenzerkrankte Menschen in Seen. Peter Koller und der reformierte Pfarrer Marc Schedler gestalten diese Feiern ökumenisch und auf eine einfache Art. Sie haben bereits ihren festen Platz im Leben im Freitagshaus eingenommen.

### **Neugestaltung des Info-Blattes**

Ein Projekt ist 2009 konkret geworden, nämlich die Neugestaltung des Info-Blattes, das vier Mal im Jahr über das vielfältige Leben in unserer Pfarrei berichtet. Mit neuen Rubriken und neuem Layout kommt es daher, und hat in der neuen Form ein gutes Echo gefunden.

Ein weiteres Projekt ist 2009 neu lanciert worden und kann hoffentlich 2010 realisiert werden: der Aufbau eines Pfarreiarchivs. Auf eine Ausschreibung im Info-Blatt hin ist Interesse an einer solchen Arbeit bekundet worden, und wer weiss, vielleicht können künftige Jahresbericht-Verfasserinnen und Verfasser mal auf die Informationen zurückgreifen, die in diesem Archiv gesammelt und so aufbereitet werden, dass man sie problemlos findet!

### **Neu: Leiseres Geläut**

Vermerken wollen wir schliesslich auch noch, dass es in Seen leiser geworden ist. Grund dafür ist die Schalldämpfung, die im Kirchturm von St. Urban eingebaut worden ist. Die Bilanz: Zufrieden sind die Altersheim-Bewohner, von denen der Anstoss zu dieser Massnahme gekommen war, zufrieden sind auch die Gottesdienst-Besucherinnen und – Besucher, deren Gehör auf dem Weg in die Kirche bei vollem Geläute geschont wird.